



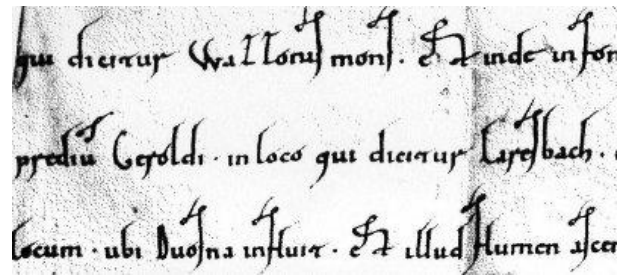
Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 2 Wie alt ist Lorsbach?

Wie alt Lorsbach ist, und wann tatsächlich erstmals der Name Lorsbach benutzt wurde, ist nicht bekannt.

Die älteste Spur einer Besiedlung in der Gemarkung Lorsbach ist die Alteburg - eine Ringwallanlage im Schlingswald oberhalb Lorsbachs. Diese Anlage wurde sehr wahrscheinlich im frühen Mittelalter angelegt. Ob sie in Zusammenhang mit einer Siedlung im Bereich des heutigen Lorsbach stand ist nicht bekannt.

Als urkundliche Ersterwähnung Lorsbachs gilt nach aktuellem Erkenntnisstand die sogenannte „Bardo-Urkunde“ aus dem Jahr 1043. Die Bardo-Urkunde ist eine von Erzbischof Bardo von Mainz ausgestellte Schenkungsurkunde. In ihr werden die Grenzen der Kirche zu Schloßborn beschrieben. In der in lateinischer Sprache abgefassten Urkunde wird unter anderem ein „totum prediu Geroldis in loco qui dicitur Laresbach“ erwähnt. Das heißt übersetzt: „ein Gut des Gerold in Laresbach“. Es kann davon ausgegangen werden, dass damit eine Ansiedlung im Bereich des heutigen Lorsbachs gemeint war, auch wenn dies nicht zweifelsfrei bewiesen ist.



Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt der „Bardo-Urkunde“. Rechts in der Mitte ist das Wort „Laresbach“ zu sehen.

Zum Ende des 13. Jahrhunderts wird Lorsbach dann eindeutig im sogenannten Eppsteiner Lehensverzeichnis erwähnt. Aus den Angaben dort kann man ableiten, dass Lorsbach zu dieser Zeit eine aus mehreren Höfen bestehende Ansiedlung gewesen ist.

Weitere Informationen zum Thema können den Veröffentlichungen „Chronik von Lorsbach“ und „Die Alteburg bei Lorsbach“ des Heimat- und Geschichtsvereins Lorsbach entnommen werden.

Stand: Juni 2012